

FDP.Die Liberalen Aargau, Postfach 2735, 5001 Aarau

Aarau, 26. März 2013

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Raumentwicklung
Entfelderstrasse 22
5001 Aarau

**Vernehmlassung und Anhörung/Mitwirkung
Gemeinde Sins: Anpassung des Richtplans – Anpassung des Siedlungsgebiets und Reduktion
der Fruchtfolgeflächen**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrter Herr Bernhard

Die FDP.Die Liberalen Aargau dankt für die Einladung zur Vernehmlassung und Anhörung/Mitwirkung zur Anpassung des Richtplans in Sins betreffend Anpassung des Siedlungsgebiets und Reduktion der Fruchtfolgeflächen. Wir möchten nachdrücklich auf die von Thierry Burkart im Jahr 2011 eingereichte und vom Grossen Rat überwiesene Motion (Geschäftsnummer 11.4) hinweisen und darauf aufmerksam machen, dass eine derart kurze Vernehmlassungsfrist nicht akzeptabel ist.

Antrag/Einwendungen

Die FDP befürwortet die im Anhörungsbericht vom 22. Februar 2013 detailliert ausgeführte und begründete Anpassung des Richtplans der Gemeinde Sins betreffend Anpassung des Siedlungsgebiets und Reduktion der Fruchtfolgeflächen im Rahmen der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung, auch wenn die geplante Erweiterung des Siedlungsgebietes um 10.52 ha zu einer Reduktion der Fruchtfolgefläche um 8.02 ha führt.

Begründung

Der Gemeinderat Sins hat 2008 mit der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung begonnen und diese etappenweise und systematisch durchgezogen. Dabei wurde die zentrale Lage von Sins als ländliches Zentrum hervorgehoben und die bestehenden zentralörtlichen Nutzungen sowie die guten Verkehrsanbindungen gestärkt.

Die Gesamtrevision sieht mehrere kleinere Ein- und Umzonungen vor, die aus Sicht der FDP vernünftig und nachvollziehbar sind. Insgesamt 2.44 ha sollen der OeBA zugewiesen werden, 4.1 ha in die Wohnzone 2 mit Gestaltungsplanpflicht, 1.41 ha in die Gewerbezone, 0.61 ha in die Grünzone und 1.5 ha in die Kernzone Aussendörfer. Die vom Verlust an Fruchtfolgeflächen betroffenen Landwirte wurden im Vernehmlassungsverfahren miteinbezogen, ebenso interessierte Natur- und Vogelschutzorganisationen.

Die Gemeinde Sins ist von ihrer zentralörtlichen Lage und ihren guten Verkehrsbedingungen her einem starken Zuwanderungsdruck aus den Kantonen Zug und Luzern ausgesetzt, je länger je mehr auch aus

Richtung Agglomeration Zürich. Die in Angriff genommene kommunale Nutzungsplanung bestätigt zudem den Willen des Gemeinderates, im Dorfkern verdichtetes Bauen zu fördern und ihm entsprechend grosse Aufmerksamkeit zu schenken.

Wie sich die von den Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 3. März 2013 mit deutlicher Mehrheit angenommene Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG) im weiteren Richtplanverfahren und dessen Umsetzung auswirken wird, bleibt abzuwarten. Die Freisinnigen anerkennen den Volkswillen und erwarten vom Regierungsrat des Kantons Aargau, dass er in diesem Sinne weitere Ansprüche nach Erweiterungen von Siedlungsgebieten im Kanton zurückhaltend beurteilt; dies insbesondere auch unter Berücksichtigung der Interpellation von Hans-Ruedi Hottiger, Hans Ulrich Bühler und Dr. Markus Dieth vom November 2012 im Grossen Rat (Geschäftsnummer 12.290) betreffend Auswirkungen der vom Stimmvolk angenommenen RPG-Revision auf den Kanton Aargau und dessen Gemeinden.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen Aargau

Thierry Burkart
Präsident

Bettina Ochsner
Ressortleiterin Bau und Verkehr